

Clean-up-day mit Schülern



Vergangenen Freitag fand der nationale Clean-up-day statt. Schulklassen aus den Gemeinden Herisau, Waldstatt, Gais/Bühler, Heiden und Wolfhalden haben sich daran beteiligt.

Mehrere Schulklassen aus den verschiedenen Ausserrhoder Gemeinden haben sich vergangene Woche mit dem Thema Littering und Abfall auseinandergesetzt. Die Schüler befreiten Bäche, Wiesen, Strassen und Dörfer von Abfall und liegengelassenem Unrat. Sie wurden auf die Konsequenzen von Littering aufmerksam gemacht. An praktischen Beispielen wurde ihnen gezeigt, was sie für eine lebenswerte, saubere Umwelt machen können.

Hofbesuch in Gais

Drei Gruppen der ersten Oberstufe Gais/Bühler besuchten zudem den Landwirtschaftsbetrieb der Familie Höhener in Gais. Der Betriebsleiter verglich die Anbinde- und Laufställe und hob die Vorteile hervor. Die Tierenschutzvorschriften und die Bestrebungen der Bauernfamilien, dass sich die Tiere wohl fühlen, wurden eben-

falls erwähnt. Anschaulich erklärte der Landwirt den Jugendlichen den Arbeitsablauf der Futteraufbereitung mit den Maschinen. Zuvor hatte die Bauernfamilie den weggeworfenen Abfall in der Wiese und im Bach gesammelt. Es war erstaunlich, was in kurzer Zeit alles gefunden wurde.

Fremdkörper im Futter

Jürg Höhener stellte in Kannen eine Tagesration Wasser und Futter für eine Kuh bereit sowie eine Tagesmenge Milch, die eine Kuh produziert. Damit die Kühe gesund bleiben, muss das Futter frei von Fremdkörpern sein. Die Jugendlichen wurden auf die Folgen des Abfalls im Magen der Kuh aufmerksam gemacht. Sollte ein Fremdkörper mit dem Futter in den Magen gelangen und eine Störung verursachen, können Hilfsmittel wie ein Magnet eingesetzt werden. Den Schülern wurde nahegelegt, aus Rücksicht den Tieren gegenüber den Abfall nicht liegen zu lassen. Zum Abschluss des Hofbesuchs genossen die Anwesenden frische Milch, Süssmost, Bergkäse und Apfelringli.

Priska Frischknecht, BVAR



Schüler aus Gais besuchten am Clean-up-day Landwirt Jürg Höhener (l.). Bild: zVg.

TELEX

Nestlé: Satellit überwacht Palmöl-Zulieferer. Nestlé überwacht ihre Palmöl-Zulieferer per Satellit. Bis 2020 will Nestlé sicherstellen, dass keines seiner Produkte, die Palmöl enthalten, mit der Abholzung von Regenwald in Verbindung steht. Mithilfe des von Airbus und The Forest Trust (TFT) entwickelten Satelliten soll Transparenz geschaffen und eine nachhaltige Produktion garantiert werden. Ziel ist es, bis Ende Jahr 100 Prozent der globalen Palmöl-Zuliefererkette per Satellit zu überwachen. *lid.*

Hofläden: Mit Twint bargeldlos bezahlen. Wer regelmässig in unbedienten Hofläden einkauft, kennt das Problem: Statt Münz hat es nur grosse Noten im Portemonnaie. Im Rahmen eines Pilotprojekts testen der Aargauer und der Schweizer Bauernverband das bargeldlose Bezahlen mit Twint. Das Zahlungssystem ermöglicht das sichere, schnelle, bargeldlose Einkassieren über einen QR-Code. *lid.*

Änderungen in der Fenaco-Geschäftsleitung. Stefan Epp übernimmt per 1. Januar 2019 die Leitung der Region Zentralschweiz sowie des Departements Infrastrukturen/Nachhaltigkeit von Josef Sommer. Daniel Bischof fokussiert sich auf die Leitung des Departements Energie sowie auf den Vorsitz der Geschäftsleitung der Agrola. Er übergibt die Leitung der Region Ostschweiz per 1. Januar 2019 an Josef Sommer. Josef Sommer, Leiter der Division Landi, führt weiterhin die Region Mittelland sowie neu ab 1. Januar 2019 die Region Ostschweiz. *lid.*